

Gerhard Roth

Gerhard Roth, 1942 in Graz geboren, war nach seinem Medizinstudium lange Organisationsleiter im Rechenzentrum Graz. Heute lebt er als freier Schriftsteller in Wien und der Südsteiermark. Roth hat zahlreiche Theaterstücke veröffentlicht. 1991 schloss er seinen siebenbändigen Romanzyklus Die Archive des Schweigens ab. Roths literarisch-dokumentarische Auseinandersetzung mit der jüngeren Geschichte Österreichs wurde unter anderem mit dem Preis der SWF-Bestenliste, dem Alfred-Döblin-Preis und dem Preis des Österreichischen Buchhandels ausgezeichnet.

"Die Literatur ist ein Denkprozess, dessen Normen sich verändern: Das Theater muss im Zusammenhang mit der Literatur ein gespielter Denkprozess sein. Das Theater auf dem Papier spielt seinen imaginären Besuchern nichts vor, sondern es begreift sich als Ort der Möglichkeiten und der gegenseitigen Eingeständnisse. Es ist ein Theater, das sich nicht verbrüdet: nicht mit dem Staat, nicht mit dem Zuschauer, auch nicht mit seinesgleichen. Es ist kein Erklärungstheater." (Gerhard Roth)

Theaterstücke

Dämmerung

Uraufführung:

07.10.1978 | Steirischer Herbst (Vereinigte Bühnen), Graz

Regie: Fritz Zecha

Erinnerungen an die Menschheit

Uraufführung:

27.09.1985 | Steirischer Herbst (Vereinigte Bühnen), Graz

Regie: Emil Breisach

Lichtenberg

Uraufführung:

19.10.1973 | Steirischer Herbst (Vereinigte Bühnen), Graz

Regie: Peter Fitzl

Sehnsucht

Uraufführung:

08.10.1977 | Theater Basel (Steirischer Herbst, Graz)

Regie: Horst Zankl